

Silber- und Bronzemedailen des CNRS 2016

Das französische Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS) hat eine Reihe herausragender Wissenschaftler gewürdigt. Wir stellen hier einige der Preisträger aus der Chemie vor.

Silbermedaillen werden für neuartige, hochwertige und wichtige Forschung vergeben, die sowohl national als auch international auf Anerkennung gestoßen ist.

Didier Bourissou (Université Paul Sabatier, Toulouse) studierte an der École Normale Supérieure in Paris und an der Université Pierre et Marie Curie (Paris 6) und promovierte 1998 bei Guy Bertrand am Laboratoire de Chimie de Coordination de Toulouse. Danach wurde er CNRS Chargé de Recherche an der Université Paul Sabatier; derzeit ist er Forschungsdirektor am Laboratoire Hétérochimie Fondamentale et Appliquée und zudem Professor an der École Polytechnique in Palaiseau. Sein Forschungsinteresse gilt neuartigen Bindungssituationen und Reaktivitätsmustern als Folge von Wechselwirkungen zwischen Übergangsmetallen und Hauptgruppenelementen (ambiphile Liganden, nichtunschuldige Pinzettkomplexe und das ungewöhnliche Verhalten der Münzmetalle). Außerdem interessiert er sich für bioabbaubare Polymere (Ringöffnungspolymerisation, organische und duale Katalyse, Wirkstofftransportsysteme). Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen in der *Angewandten Chemie* gehören ein Aufsatz über die Organogoldchemie^[1a] und eine Arbeit über agostische Wechselwirkungen in einem Gold(III)-Komplex.^[1b]

Catherine Picart (Grenoble INP) studierte am Grenoble INP und promovierte 1997 bei Jean-Michel Piau und Patrick Carpentier (über die Université Joseph Fourier in Grenoble). Nach einem Postdoktorat bei Dennis Discher an der University of Pennsylvania ging sie 1998 an die Université Louis Pasteur in Strasbourg; 2004 wechselte sie an die Université de Montpellier, und 2009 wurde sie Professorin am Grenoble INP, an dem sie jetzt das Laboratoire des Matériaux et du Génie Physique leitet. Picart und ihre Gruppe arbeiten über die Entwicklung von Materialien für den Einsatz beim Engineering von Muskelskelettsystemen und Krebstherapie. Von ihr ist in *Advanced Healthcare Materials* ein Aufsatz über den schichtweisen Aufbau von Filmen für biomedizinische Anwendungen erschienen,^[2a] und sie hat in *Advanced Materials* Schichtassoziate für die Behandlung und Diagonon von Krebs diskutiert.^[2b] Picart gehört dem Editorial Advisory Board von *Advanced Healthcare Materials* an.

Mit Bronzemedailen sollen Nachwuchsforcher mit einem vielverprechenden Start weiter ermutigt werden. Zusätzlich zu den im Folgenden

vorgestellten Preisträgern, von denen Arbeiten in der *Angewandten Chemie* und ihren Schwesternzeitschriften erschienen sind, erhielten **Thierry Mora** (École Normale Supérieure, Paris), **Marc Dussauze** (Université de Bordeaux) und **Frédéric De Geuser** (Grenoble INP) Bronzemedailen.

Estelle Métay (Université Claude Bernard Lyon 1) studierte an der Université de Nantes und promovierte 2005 bei Jean-Yves Nédélec und Eric Léonel an der Université Paris Diderot (Paris 7). Danach war sie Postdoc bei Ei-ichi Negishi an der Purdue University (2005–2006) und bei Marc Lemaire am Institut de Chimie et Biochimie Moléculaires et Supramoléculaires der Université Claude Bernard (2007–2009); 2009 wurde sie dort Chargée de Recherche. Ihr Hauptinteresse gilt der Anwendung der organischen und metallorganischen Katalyse in der grünen Chemie, vor allem der Entwicklung neuer sicherer und sauberer Reagentien für die Reduktion organischer funktioneller Gruppen und der Herstellung wertvollerer Derivate von Biorohstoffen. Sie ist Coautorin von Veröffentlichungen in *ChemCatChem* über die Überführung von Glycerol in alternative Lösungsmittel^[3a] und in *Chemistry—A European Journal* über den Aufbau von Viologenradikalen.^[3b]

Grégory Nocton (École Polytechnique, Palaiseau) studierte an der Université de Reims Champagne-Ardenne und promovierte 2009 bei Mariella Mazzanti am Commissariat à l'énergie atomique et aux énergies alternatives (CEA) in Grenoble. Danach war er Postdoc bei Richard A. Andersen an der University of California in Berkeley und dem Lawrence Berkeley National Laboratory, und 2011 wurde er Chargé de Recherche am Laboratoire de Chimie Moléculaire der École Polytechnique. Im Zentrum seiner Forschung stehen Elektronentransferstudien an Organolanthanoidkomplexen mit nichtunschuldigen Redoxliganden und die Aktivierung kleiner Moleküle. Er hat an Veröffentlichungen in der *Angewandten Chemie* über einen Nickel(III)-Komplex mit einem vierzähnigen Phosphasalenliganden^[4a] und in *Chemistry—A European Journal* über Lanthanoidkomplexe mit tripodalen N,O-Donorliganden mitgewirkt.^[4b]

Vincent Fourmond (Aix-Marseille Université) studierte an der École Normale Supérieure in Paris und promovierte 2007 bei Winfried Leibl am CEA in Saclay. Es folgten Postdoktorate bei Christophe Léger am Laboratoire de Bioénergétique et Ingénierie des Protéines in Marseille (2007–2009) und bei Vincent Artero am CEA in Grenoble (2009–2011); 2011 wurde er Chargé de Recherche am Laboratoire de Bioénergétique et Ingénierie des Protéines in Marseille. Er befasst sich mit dem Einsatz von Kinetiktechniken zur Untersuchung bioenergetischer Redoxmetalloenzyme, die im Hinblick auf die Energiespeicherung (d.h. die

Ausgezeichnet ...



D. Bourissou



C. Picart



E. Métay



G. Nocton



V. Fourmond



© McGill University

H. F. Sleiman



I. Aprahamian

Produktion von H_2 und die Reduktion von CO_2 von Interesse sind. In *Chemistry—A European Journal* hat er eine nickelhaltige CO -Dehydrogenase vorgestellt.^[5]

Izatt-Christensen-Preis für Hanadi F. Sleiman

Hanadi F. Sleiman (McGill University, Montréal) wurde als Empfängerin dieses Preises bekanntgegeben; er wird von IBC Advanced Technologies finanziert und wird im Juli 2016 beim Internationalen Symposium über makrocyclische und supramolekulare Chemie (ISMSC) in Seoul verliehen werden. Sleiman studierte an der Amerikanischen Universität Beirut und promovierte 1990 bei Lisa McElwee-White an der Stanford University. 1994–1996 war sie Postdoc bei Jean-Marie Lehn an der Université Louis Pasteur in Strasbourg, und 1998 ging sie an die McGill University, an der sie jetzt Professorin für Chemie und Canada Research Chair ist. Sie befasst sich mit supramolekularer Chemie und DNA-Nanotechnologie, einschließlich DNA-Käfigen und -Nanoröhren, sowie mit sequenzdefinierten Polymeren und DNA-Nanostrukturen. In *Chemistry—A European Journal* hat sie über die Bindung von Platin(II)-phenanthroimidazolen an G-Quadruplexe berichtet,^[6a] und ihre Arbeit über sequenzdefinierte Polymere, die an DNA gebunden sind, wurde auf dem Titelbild der *Angewandten Chemie* vorgestellt.^[6b] Sleiman gehört dem Editorial Advisory Board von *ChemBioChem* an.

Cram-Lehn-Pedersen-Preis für Ivan Aprahamian

Dieser ebenfalls bei der ISMSC verliehene Preis würdigt herausragende Forschung auf dem Gebiet der supramolekularen Chemie durch Wissenschaftler, deren Promotion maximal zehn Jahre zurückliegt. 2016 wird er an Ivan Aprahamian (Dartmouth College, New Hampshire) gehen. Aprahamian studierte an der Hebräischen Universität Jerusalem und promovierte dort 2005 bei Mordecai Rabinovitz und Tuvia Sheradsky. 2005–2008 folgte ein Postdoktorat bei J. Fraser Stoddart an der University of California in Los Angeles, und

2008 ging er ans Dartmouth College. Im Zentrum seiner Forschung stehen hydrazonebasierte funktionelle Materialien wie Schalter, Fluorophore und Sensoren. In der *Angewandten Chemie* hat er die Beeinflussung von Flüssigkristalleigenschaften mithilfe eines molekularen Hydrazonschalters beschrieben^[7a] und in *ChemPlusChem* die Metallkoordination und Isomerisierung eines Hydrazonschalters.^[7b]

- [1] a) M. Joost, A. Amgoune, D. Bourissou, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 15022; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 15234; b) F. Rekhroukh, L. Estévez, C. Bijani, K. Miqueu, A. Amgoune, D. Bourissou, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2016**, *55*, 3414; *Angew. Chem.* **2016**, *128*, 3475.
- [2] a) C. Monge, J. Almodóvar, T. Boudou, C. Picart, *Adv. Healthcare Mater.* **2015**, *4*, 811; b) X. Q. Liu, C. Picart, *Adv. Mater.* **2016**, *28*, 1295.
- [3] a) M. Sutter, W. Dayoub, E. Métay, Y. Raoul, M. Lemaire, *ChemCatChem* **2013**, *5*, 2893; b) C. Kahlfuss, E. Métay, M.-C. Duclos, M. Lemaire, A. Milet, E. Saint-Aman, C. Bucher, *Chem. Eur. J.* **2015**, *21*, 2090.
- [4] a) T.-P.-A. Cao, G. Nocton, L. Ricard, X. F. Le Goff, A. Aufrrant, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 1368; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 1392; b) J. Andrez, G. Bozoklu, G. Nocton, J. Pécaut, R. Scopelliti, L. Dubois, M. Mazzanti, *Chem. Eur. J.* **2015**, *21*, 15188.
- [5] M. Merrouch, J. Hadj-Saïd, L. Domnik, H. Dobbek, C. Léger, S. Dementin, V. Fourmond, *Chem. Eur. J.* **2015**, *21*, 18934.
- [6] a) K. J. Castor, Z. Liu, J. Fakhoury, M. A. Hancock, A. Mittermaier, N. Moitessier, H. F. Sleiman, *Chem. Eur. J.* **2013**, *19*, 17836; b) T. G. W. Edwardson, K. M. M. Carneiro, C. J. Serpell, H. F. Sleiman, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 4567; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 4655.
- [7] a) X. Su, S. Voskian, R. P. Hughes, I. Aprahamian, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 10734; *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 10934; b) M. L. Croteau, X. Su, D. E. Wilcox, I. Aprahamian, *ChemPlusChem* **2014**, *79*, 1214.

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201604168

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201604168

In dieser Rubrik berichten wir über Auszeichnungen aller Art für Chemiker/innen, die mit der *Angewandten Chemie* und ihren Schwesternzeit-schriften als Autoren und Gutachter besonders eng verbunden sind.